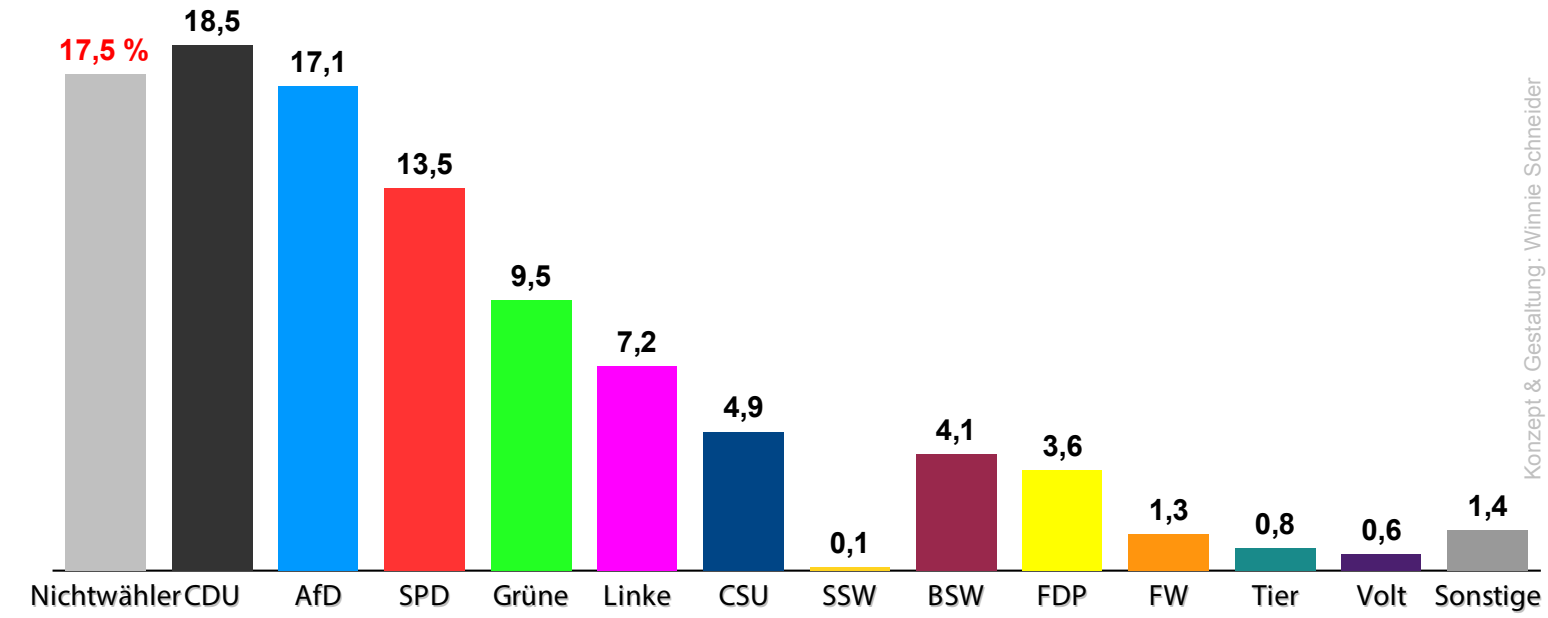
Ehrliches Wahlergebnis zum Deutschen Bundestag 2025

Das „ehrliche“ Wahlergebnis: Der Anteil Zweitstimmen an allen Wahlberechtigten bei der Bundestagswahl am 23. Februar 2025 auf Grundlage des endgültigen Ergebnisses vom 14. März 2025

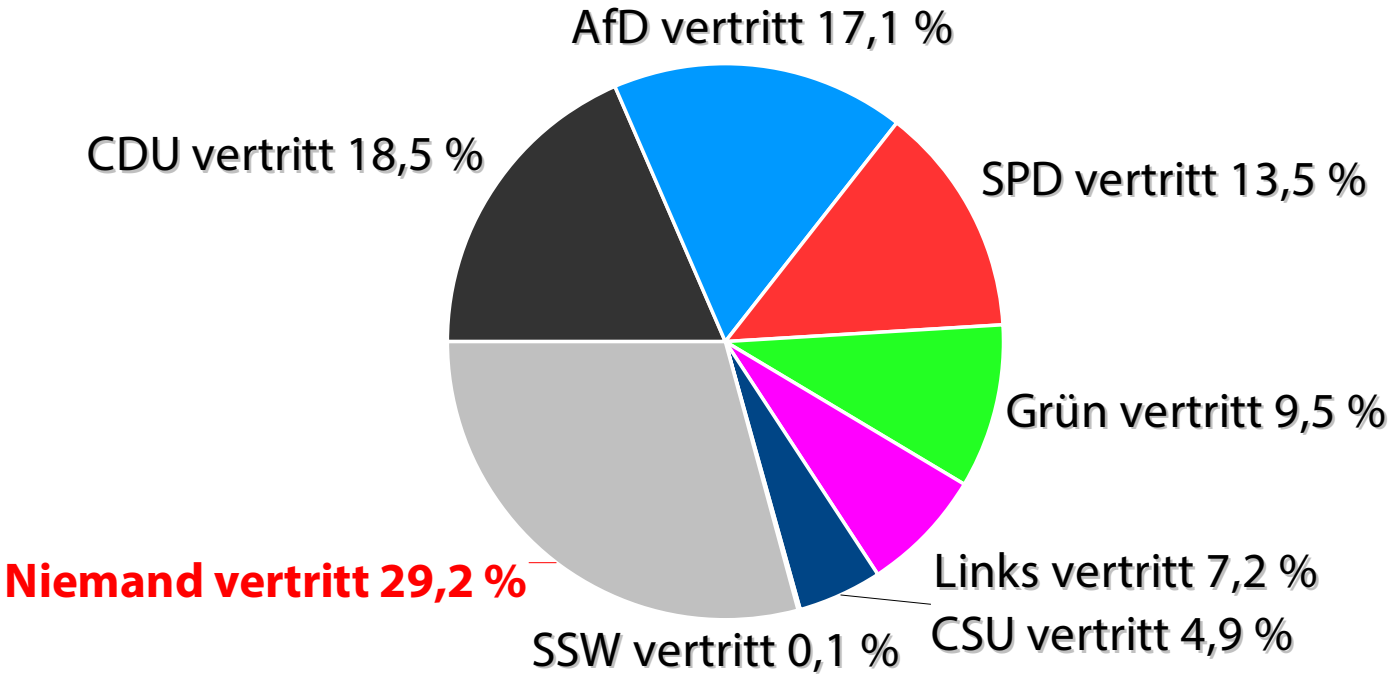
Abgebildet sind 100 % der 60½ Mio. Wahlberechtigten; fast 1 Mio. davon (867 Tsd./1,4%) wählte ungültig (0,5%) oder eine der 17 übrigen Parteien, darunter vor allem die Partei (0,4%), dieBasis (0,1%), Bündnis Deutschland (0,1%) und ÖDP (0,1%); keine Partei konnte 20% Wahlberechtigte auf sich vereinen!



Konzept & Gestaltung: Winnie Schneider

Ehrlicher Deutscher Bundestag 2025

Das „ehrliche“ Parlament: Anteile der bei der Bundestagswahl am 23. Februar 2025 Wahlberechtigten, die laut endgültigem Ergebnis vom 14. März 2025 durch Abgeordnete im Parlament vertreten sind



CDU/CSU+SPD vertreten als Regierung weniger als 37 % der Wahlberechtigten, besetzen aber über 52 % der Sitze im Parlament; die Opposition vertritt weniger als 34% der Wahlberechtigten, doch sind fast 30% der Wahlberechtigten nicht durch Abgeordnete vertreten; dies bedeutet ggü. 42,83 Mio. Vertretenen 17,68 Mio. nicht Vertretene!

Konzept & Gestaltung: Winnie Schneider

ERGEBNISSE IM DETAIL | **Bundestag 2025** | **SITZVERTEILUNG**

Bundeswahlleiter

Merkmal	Bundestagswahl am 23.02.2025				Grafikdaten		Ergänzend	
	Erststimmen		Zweitstimmen		Anteil Zweitstimmen		Bundestag 2025	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	an den Wahlberechtigten		Sitze	in %
Wahlberechtigte	60.510.631	—	60.510.631	—		**100,00 %**		
Abgegebene Stimmen	49.928.653	82,5 %	49.928.653	82,5 %		82,51 %		
Gültige Stimmen	49.505.389	99,2 %	49.649.512	99,4 %		82,05 %		
Vertretene Wähler			**42.833.356**		**Vertretene Wähler**	**70,79 %**	630	100,0 %
Nicht vertreten			**17.677.275**		**Nicht vertreten**	**29,21 %**	—	—
Nichtwähler	10.581.978		**10.581.978**		**Nichtwähler**	**17,49 %**	—	—
CDU	12.604.184	25,5 %	11.196.374	22,6 %	**CDU**	**18,50 %**	164	26,03 %
AfD	10.177.318	20,6 %	10.328.780	20,8 %	**AfD**	**17,07 %**	152	24,13 %
SPD	9.936.433	20,1 %	8.149.124	16,4 %	**SPD**	**13,47 %**	120	19,05 %
GRÜNE	5.443.393	11,0 %	5.762.380	11,6 %	**Grüne**	**9,52 %**	85	13,49 %
DIE LINKE	3.933.297	7,9 %	4.356.532	8,8 %	**Linke**	**7,20 %**	64	10,16 %
CSU	3.272.064	6,6 %	2.964.028	6,0 %	**CSU**	**4,90 %**	44	6,98 %
SSW	58.779	0,1 %	76.138	0,2 %	**SSW**	**0,13 %**	1	0,16 %
BSW	299.401	0,6 %	2.472.947	4,981 %	**BSW**	**4,09 %**	—	—
FDP	1.622.912	3,3 %	2.148.757	4,3 %	**FDP**	**3,55 %**	—	—
FREIE WÄHLER	1.254.565	2,5 %	769.279	1,5 %	**FW**	**1,27 %**	—	—
Tierschutzpartei	82.498	0,2 %	482.201	1,0 %	**Tier**	**0,80 %**	—	—
Volt	391.666	0,8 %	355.262	0,7 %	**Volt**	**0,59 %**	—	—
Ungültige und weitere 17 Listen			866.851	1,7 %	**Sonstige**	**1,43 %**	—	—
Ungültige Stimmen	423.264	0,8 %	279.141	0,6 %		0,46 %		
Die PARTEI	122.268	0,2 %	242.741	0,5 %		0,40 %		
dieBasis [Basisdemokratische]	41.923	0,1 %	85.373	0,2 %		0,14 %		
BÜNDNIS DEUTSCHLAND	87.955	0,2 %	76.372	0,2 %		0,13 %		
ÖDP [Ökologisch Demokratische]	54.606	0,1 %	49.764	0,1 %		0,08 %		
Team Todenhöfer	9.783	0,0 %	24.553	0,0 %		0,04 %		
PdF [Partei des Fortschritts]	1.282	0,0 %	21.388	0,0 %		0,04 %		
MLPD [Marxist. Leninist. P.]	24.218	0,0 %	19.551	0,0 %		0,03 %		
PdH [Partei der Humanisten]	1.871	0,0 %	14.294	0,0 %		0,02 %		
PIRATEN	2.151	0,0 %	13.800	0,0 %		0,02 %		
BP [Bayernpartei]	5.763	0,0 %	12.278	0,0 %		0,02 %		
Bündnis C [Christen für Dtld.]	2.021	0,0 %	11.768	0,0 %		0,02 %		
MERA25 [europ. Unabhängigkeit]	658	0,0 %	6.994	0,0 %		0,01 %		
WerteUnion	2.849	0,0 %	6.736	0,0 %		0,01 %		
MENSCHLICHE WELT	0	0,0 %	694	0,0 %		0,00 %		
BüSo [Bürgerrechtsb. Solidarität]	1.295	0,0 %	676	0,0 %		0,00 %		
SGP [Sozialist. Gleichheitspartei]	73	0,0 %	425	0,0 %		0,00 %		
Verjüngungsforschung	0	0,0 %	303	0,0 %		0,00 %		

Basis: Bundeswahlleiter

Endgültiges Ergebnis

„Ehrliches“ Ergebnis als

Ausschöpfungsquote

Konzept & Gestaltung: Winnie Schneider

■ Problem mangelhafter Repräsentation

Unser Wahlsystem führt zu mangelhaftem Abbild des demokratischen Souveräns in seiner Vertretung, die weder Wähler von Parteien unterhalb der Sperrklausel noch sogenannte „Nichtwähler“ repräsentiert; es wertet zudem keine geringe Stimmenzahl „ungültig“. Die Legitimation der Parlamente scheint umso kleiner, je mehr unvertretene Wahlberechtigte eine Wahl hinterlässt.

■ Tageszeitung „Die Welt“ gab die Idee

Das „ehrliche“ Wahlergebnis (…) in NRW titelte „Die Welt“ im Mai 2022, präsentierte unter Einbezug der Nichtwähler eine fiktive Ergebnisgrafik der Landtagswahl und war der Anlass zur Konzeptverbesserung.

Spätere Recherche fand eine ganze Serie, die unter einheitlichem Titel zu jeder Wahl Nichtwähler hervorhob als „größten Anteil, im Landtag wären sie die größte Fraktion“: Sehen Sie hier das ehrliche Wahlergebnis in Mecklenburg-Vorpommern. Schon zwei Wochen später nutzte im September 2016 Das „ehrliche Wahlergebnis“ von Berlin die Anführungszeichen auch im Titel. Ein Jahr später erstmals bundesweit: Das „ehrliche“ Wahlergebnis der Bundestagswahl.

Außer der Bremer Bürgerschaft begleitete man fünf Landtagswahlen samt der für die Hamburger Bürgerschaft im Februar 2020 sowie die Europawahl 2019. Mit „Corona“ riss die Serie für sieben Landtage sowie den Bundestag 2021 bis 2022.

■ Auch ungültige Stimmen berücksichtigt

Die „Welt“ weist kurz nach der Wahl keine ungültigen Stimmen aus, weil ihre Basis, die Hochrechnungen, solche nicht kennen. Doch viele Wahlberechtigte entscheiden sich ebenso bewusst für ungültig wie für Nichtwahl. Daher weisen die Grafiken hier, auf Basis der Ergebnisse, anders als in der „Welt“ auch die ungültigen Stimmen aus.

■ Sortierung als Gestaltungsmerkmal

Wesentliches Merkmal und medial üblich ist die Sortierung wie in der „Welt“ gemäß der dargestellten Größe anstatt in Reihenfolge der Wahlzulassung, also auf Stimmzetteln und in Tabellen der Wahlbehörde.

■ Farbgebung der Grafiken

Grundlage sind, soweit möglich und auch vorhanden, die durch die Parteien selbst herausgegebenen Gestaltungsrichtlichen sowie der medial etablierte Usus, z.B. Pink für Die Linke, deren Rot dem der SPD und anderer Parteien sehr ähnelt, und ein Dunklblau für die CSU, da ihr Blau dem der AfD ähnelt. Auch bei mehr als einer Parteifarbe gilt der Usus, zum Beispiel Schwarz für die CDU.

Hellgrau kennzeichnet die Nichtwähler und Mittelgrau die ungültigen Stimmen. Wahlbehörden und Medien halten sich weniger streng an Parteifarben.

Die „Sonstigen“ tragen eine Farbe, die in ihrer Gruppe als Parteifarbe vorkommt, aber kein zweites Mal in derselben Grafik. 2025 enthalten sie auch die ungültigen Stimmen und sind daher mittelgrau.

■ Gestaltung der Tabellen

Daten der Bundeswahlbehörde sind nicht farbig unterlegt dargestelllt und eingerahmt sowie die Quellen dazu verlinkt.

Die abgeleiteten **Grafikdaten sind fett und** rechts vom Rahmen **hellgrau unterlegt,** wichtige (und ggf. negative) zusätzlich **rot.** dunkler grau: zur Sitzverteilung Ergänztes. Außerdem grau unterlegt: ergänzte Zeilen für fehlende Summen und ggf. auch Salden. Rot markiert die 5-Prozent-Hürde.

Die Ergebniszeile der gut 70T Erststimmen für die „übrigen“ Einzelbewerber fehlt aus Platzgründen, da sie keine Zweitstimmen enthält und hier bedeutungslos ist.

■ Das „Ehrliche“ beim Bundeswahlleiter

Der Bundeswahlleiter weist wenig beachtet und bemerkenswert synchron mit der „Welt“ schon seit 2017 die „Ausschöpfungsquoten der Parteien von den Wahlberechtigten“ als „Tabelle zur vertieften Analyse“ aus. Diese entsprechen dem „Ehrlichen“ Ergebnis, das die „Welt“ ab 2016 hervorhob. Die Behörde verzichtet jedoch auf Grafiken ebenso wie auf den Bezug zum Parlament.

■ Effekte der „Ehrlichkeit“

Die Bezugnahme auf die Gesamtheit aller Wahlberechtigten hat prinzipiell erheblich kleinere Anteile an diesen zur Folge, als Anteile an den gültigen Stimmen wirksam werden, die bisher allein ein Parlament bestimmen. – Wie wäre es, mit der Zahl gültiger Stimmen zunächst vor allem die Größe eines Parlamentes festzulegen?

■ Anmerkung

Die in Grafik „Ehrlicher Bundestag“ (s. o.) genannte Regierung aus CDU/CSU und SPD ist im April 2025 noch nicht im Amt, doch deutet bisher alles auf sie hin.

Erstellt am 28. April 2025
Konzept & Gestaltung: Winnie Schneider